

## **Erfahrungsbericht von Albert M. (August 2018).**

Wie besprochen berichte ich nun folgend von meinen Erfahrungen mit „Strophanthus gratus Urtinktur HAB (0,6% g-S).

Das Strophanthin wirkt sehr beruhigend auf mich, schon seit der ersten Einnahme. Ich habe es nach der Empfehlung von der Schloss- Apotheke in Aulendorf eingenommen, siehe Schreiben im Anhang.

Ich habe seit meiner Kindheit (Erziehung durch psychopathische Eltern) einen sehr unruhigen Geist, den ich bislang nur durch viel Meditation und Schutz vor zu viel Ablenkung entgegenwirken konnte. Seitdem ich Strophanthin einnehme ist es so als sei ich einen Schritt zurückgetreten, wie hinter ein Schutzschild, an einen Platz, von dem aus ich die Unruhe und Verwirrung in meinem Geist fast bildlich erkenne, währenddessen ich selber aber in Ruhe und Gelassenheit das „Schauspiel“ meiner Gedanken und Emotionen beobachten kann. Auch mein Körper bleibt dabei in völliger Ruhe, es sind keine hektischen Bewegungen mehr erkennbar.

Frühere Versuche mit Psychopharmaka waren für mich unerträglich, ich fühlte mich wie benebelt, vergiftet und fremdbestimmt. Ich hatte mich elend gefühlt, manövrierunfähig. Auch meine Meditation litt sehr darunter bzw. war überhaupt nicht durchführbar. Diese Probleme tauchen bei der Einnahme von Strophanthin absolut nicht auf. Ich fühle mich dadurch eher sogar in meiner Meditation unterstützt. Auch im Verlauf meines Alltages erkenne ich ein höheres Maß an Achtsamkeit, Konzentrations- und Erkenntnisfähigkeit aus einer wunderbaren Ruhe und Gelassenheit heraus.

Auch bin ich seit 40 Jahren starker Raucher und habe starke Lungen- und Atemwegsprobleme. Seit nun vier Jahren in Folge und den gesamten Sommer durch (im letzten Jahr bis Ende November) habe ich kontinuierlich entzündete Atemwege und Bronchien, Lungenentzündung, Sommergrippe, besonders durch das Auftreten von Zugluft. Weil kein Allgemeinmediziner mir helfen konnte begann ich bereits zwei Wochen vor der Einnahme von Strophanthin mit der Einnahme von Chlordioxid, was mir sehr geholfen hatte.

Ich erkannte aber dass durch die zusätzliche Einnahmen von Strophanthin diese Grippe-Symptome zusätzlich an Kraft verloren und ich noch besser atmen konnte. Ich bin mittlerweile auch weniger empfindlich bei Zugluft.

Ich führe seit (15.07.) der Einnahme von Chlordioxid ein Buch, in dem ich meine Gesundheitszustände notiere. Hier nun einige Notizen daraus:

Mehrere Tage bis noch einen Tag (01.08.) vor der Einnahme von Strophanthin hatte ich folgendes notiert: „Beim Hinlegen starkes Pochen in der Herzgegend und ständige Gefühle von Schocks, Atemaussetzung mit Gefühl von kurzzeitiger Bewusstlosigkeit.“

2.08. „abends mit 5 Tropfen Strophanthin begonnen .... anschließend gefühlte Erleichterung“

03.08. „es geht aufwärts. Strophanthin entspannt mich sehr! Ich sehe meine Gedanken und all den konfusen Quatsch im Geist. Ich denke vernünftiger, bin entspannter!“

04.08. „Das Strophanthin entspannt ungemein, Glücksgefühle gehen einher!“

05.08. „Höhepunkt: seither beste Gesundheit“

06. bis 10.08. ständig täglicher Wechsel zwischen Wohl- und Unwohlsein, auch Magenproblem sind aufgetreten. „*Ich denke dass waren Entgiftungserscheinungen*“

11.08. „Müdigkeit, kraftlos, Magenprobleme, aber seit der Einnahme von Strophanthin sind alle gesundheitlichen Probleme viel ertragbarer, alle Tage sind seitdem stresslos! Das Pochen in der Herzgegend ist verschwunden (seit wann genau kann ich nicht sagen), keine Atemaussetzer und gefühlte Momente von Bewusstlosigkeit mehr! Ich kann viel besser Atmen, viel besser abhusten, schleimlösende Medikamente sind nicht mehr notwendig – wahrscheinlich sogar eher kontraproduktiv, der Auswurf ist viel weniger geworden.

Beim Blick in den Spiegel erkenne ich dass ich mir viel kräftiger und stabiler erscheine, äußerlich wie innerlich, als ob ich nach innen, in meinen Körper sehen könnte . Mehrere Male hatte ich zu meiner Verwunderung eine Art visuellen Blick vom inneren meines Körpers, ich konnte visuell meine Lunge und Gefäße sehen, sowie wie alles wunderbar miteinander funktioniert und im Fluss ist, so etwas hatte ich noch nie erlebt.

Diese Herz- oder Puls- Probleme sind bis heute (24.08.) nicht mehr aufgetaucht. Ich hatte sie die Monate zuvor fast jeden Tag, besonders im Liegen. Meine Lungen und Atemwegprobleme sind nur noch gering vorhanden. Deshalb kann ich auch wieder durchschlafen ohne von Hustenanfällen geplagt zu werden.

Durch das Strophanthin schlafe ich mit einer „Seelenruhe“, meine Gedanken plagen mich nicht mehr, ich muss nicht mehr auf Alkohol zurückgreifen, auch beim Aufwachen fühle ich mich täglich wunderbar mit mir. Oft hatte ich die Jahre zuvor nur drei bis max. fünf Stunden geschlafen, jetzt sind es um die zehn Stunden. Beim Aufwachen fühle ich mich so sehr wohl und glücklich mit mir selber, dass ich noch mind. weitere 30 Minuten liegen bleibe um diesen Zustand zu genießen. Ich kann mich nicht daran erinnern wann ich so einen schönen Zustand zuletzt erlebte, nur dass ich vorher wie unter Schock und/oder ohne Lebenslust aufgewacht, bzw. aufgesprungen bin, jeder Tag war eine fast unertragbare Herausforderung für mich. Auch den Tag über bin ich sehr entspannt, fühle mich pudelwohl, öfters am Tag habe ich richtige Glücksgefühle. Nichts anderes, außer kontinuierlicher Meditation von mehreren Stunden täglich verschaffte mir bislang solch ein Wohlergehen (auch Ayahuasca siehe dazu unten). Mittlerweile bin ich fast vom Alkoholkonsum weg und rauche aus Liebe zu meinem Körper ca. 30 Zigaretten weniger als zuvor, ohne dass ich mich groß dazu zwingen muss. Alleine die Liebe zu mir und meiner Gesundheit bringt mich zur Vernunft. Das ist ein völlig neues und wunderbares Gefühl für mich!

Was mir auch aufgefallen ist, ist dass ich kein Fuß und Wadenkrämpfe mehr habe, die auch mit Magnesium nicht mehr zu beheben waren. Ich bemerkte früher schon, dass das Essen von Eiern diese Krämpfe sehr stark begünstigte. Zum Test hatte ich nun wieder mehrere Eier gegessen, zu meiner Verwunderung blieben die Krämpfe aber aus.

Meine Füße die immer blassen Aussehens waren bekamen langsam erst leicht rötliche „Flecken“, dann komplett wieder Farbe. Ich begann meine Füße wieder fühlen zu können, anfangs wie „belzig“, gefolgt von einem unangenehmen „bitzeln“ in den Zehen, welches sich mittlerweile nach und nach auflöst.

Auch meine linke Seite, beginnend von der äußeren Seite des Oberarms bis in den kleinen sowie Ringfinger, manchmal sogar bis zum Mittelfinger, bis über die äußere Seite des Beines zu den linken Zehen waren mittlerweile über Jahre wie taub. Das ist zwar noch nicht vollständig verschwunden, aber zu einen sehr großen Teil.

Ich möchte nochmal betonen dass manche Besserungen auch am Chlordioxid liegen können, oder in Kombination mit Strophanthin. Tatsache aber ist, dass ich erst seit den ersten Einnahmen von Strophanthin diese o.g. Besserungen erfahren hatte, tatsächlich eigentlich irgendwie geistig gespürt, wenn nicht sogar geistig geführt hatte. Ich kann das nicht so richtig ausdrücken. Es ist als ob das Strophanthin meinen Geist soweit geheilt hat (Strophanthin - ein Heilmittel für den Geist?), dass der Geist anschließend den Körper heilen konnte. (Manche behaupten doch dass alle Krankheiten Geist gemacht sind) Ich fühle mich auch viel achtsamer, bewusster und wacher, erkenne viel mehr Abläufe in meinem Körper, meinem Geist und meiner Umgebung. Strophanthin erinnert mich in diesem Sinne etwas an die Erlebnisse die ich mit einem südamerikanischen Mediziner nach einer Ayahuasca Zeremonie hatte. Ich fühlte dabei ähnlich und frage mich ob es zwischen diesen Pflanzenwirkstoffen eine Verbindung bzw. Ähnlichkeit gibt.

Fazit: Ich bin begeistert vom Strophanthin, sehe es als eines der größten von Gott gegebenen Geschenke. Einzig der Geschmack war anfangs nicht so der Hit, besonders das anschließende Essen von Rohkost brachte den Geschmack wieder hoch, das ist aber nach ein paar Tagen nicht mehr aufgetreten.

Ich möchte es nie mehr missen und mir deshalb am Liebsten einen Sicherheitsvorrat zurücklegen, oder notfalls lernen es selber herstellen!

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen, bei Prof. Dr. Huk, dem Apotheker in Aulendorf und bei allen die daran mitwirkten, dass dieses „Wundermittel“ in meine Hände bzw. meinem Körper, evtl. auch Geist gelangte.

Herzlichen Dank

Liebste Grüße

Albert M.